

Dear reader,

This is an author-produced version of an article published in *Glaube und Lernen* 23 (2008). It agrees with the manuscript submitted by the author for publication but does not include the final publisher's layout or pagination.

Original publication:

Adam, Gottfried

Paulus: Der Berufene - Der Wortgewaltige - Der Theologe - Der Missionar (Review of: Peter Wick, Paulus, Göttingen 2006)

in: *Glaube und Lernen* 23 (2008), pp. 191–192

Göttingen: Edition Ruprecht 2008

Access to the published version may require subscription.

Published in accordance with the policy of Edition Ruprecht.

Your IxTheo team

Liebe*r Leser*in,

dies ist eine von dem/der Autor*in zur Verfügung gestellte Manuskriptversion eines Aufsatzes, der in *Glaube und Lernen* 23 (2008) erschienen ist. Der Text stimmt mit dem Manuskript überein, das der/die Autor*in zur Veröffentlichung eingereicht hat, enthält jedoch *nicht* das Layout des Verlags oder die endgültige Seitenzählung.

Originalpublikation:

Adam, Gottfried

Paulus: Der Berufene - Der Wortgewaltige - Der Theologe - Der Missionar (Rezension zu: Peter Wick, Paulus, Göttingen 2006)

in: *Glaube und Lernen* 23 (2008), S. 191–192

Göttingen: Edition Ruprecht 2008

Die Verlagsversion ist möglicherweise nur gegen Bezahlung zugänglich.

Diese Manuskriptversion wird im Einklang mit den Vorgaben des Verlags Edition Ruprecht publiziert.

Ihr IxTheo-Team

Paulus: Der Berufene - Der Wortgewaltige - Der Theologe - Der Missionar Zu Peter Wick: Paulus (2006¹)

Gottfried Adam

Die vier oben genannten Begriffe sind die Überschriften zu den Kapiteln des Paulusbuches von Peter Wick. Damit werden zugleich die vier Zugänge zu Paulus markiert, die expliziert werden sollen. Der erste Zugang zielt darauf, Paulus über die Rekonstruktion seiner Biographie mittels wichtiger Texte zu verstehen. Der zweite Zugang geht exegetisch vor und interpretiert den Philemonbrief. Der dritte Zugang ist durch theologische Fragen bestimmt und verdeutlicht zentrale theologische Grundentscheidungen anhand der Briefe des Apostels. Der vierte Zugang ergänzt das Paulusbild durch sozialgeschichtliche Erwägungen. Auf diese Weise entsteht ein plastisches, holzschnittartiges Bild von Leben und Werk des Paulus.

Ziel des Buches ist es, „den Völkerapostel, sein Werk und seine Bedeutung Studierenden und anderen akademisch Interessierten näher zu bringen und zu einem eigenständigen Umgang mit dieser herausragenden und prägenden Person der Kirche und der Menschheitsgeschichte anzuleiten und zu ermutigen.“ (S. 9) Es geht der Veröffentlichung nicht darum, eine Darstellung des gegenwärtigen Standes der Paulusforschung zu bieten, sondern es wird der exegetische Weg von den Paulustexten zur Paulusinterpretation gegangen, um auf diese Weise zu zeigen, wie man im Umgang mit den paulinischen Quellen das Profil des Paulus konturiert herausarbeiten kann.

In der methodischen Anlage entspricht das Buch dem Konzept, zu einem eigenständigen Umgang mit Leben und Werk des Paulus zu führen. Dies geschieht dadurch, dass der Text

- sich auf die Hauptthemen der Forschung konzentriert,
- nachvollziehbar demonstriert, wie aus Brieffexten exegetische Schlüsse gezogen werden können,
- Gründe für verschiedene Paulusinterpretationen zeigt,
- Leitfragen zum selbständigen Textstudium bietet,
- durch Übungen die Interpretationsfähigkeit voranbringt,
- in Merksätzen den Inhalt der einzelnen Kapitel zusammenfasst,

¹ PETER WICK, Paulus. Mit einem Beitrag von Jens-Christian Maschmeier (UTB Basics), Göttingen 2006.

- in farbig unterlegten Boxen Fachwörter erklärt,
- Aufgaben zur selbständigen Vertiefung anbietet,
- für die weitere Lektüre kommentierte Literaturhinweise gibt.

Diese Veröffentlichung verfügt zweifellos über ein wohldurchdachtes Konzept hinsichtlich der methodischen Anlage, so dass in gelungener Weise Wege zum selbständigen Lernen aufgezeigt werden. Dabei sind nicht zuletzt BA Studiengänge im Blick (s. S. 11).

In inhaltlicher Hinsicht werden in besonderem Maße herausgearbeitet: die Berufung als einschneidendstes Erlebnis im Leben des Paulus, der Philemonbrief als kleines rhetorisches Kunstwerk, die Praxis in den Gemeinden als Ursprungsort und Ziel der theologischen Erörterungen und die zeitgeschichtlichen und biographischen Voraussetzungen der Missionstätigkeit des Paulus. Die von Wick vertretene Paulusdeutung ist tendenziell insgesamt dadurch gekennzeichnet, dass das Judentum für den Christusanhänger Paulus bleibende Bedeutung hat, dass Paulus mit den Aposteln und der Jerusalemer Urgemeinde weitgehende Konsense gefunden hat, dass er seine Theologie eher nicht von einer einzigen Lehre (z.B. Rechtfertigungslehre) her entwickelte und dass er vor allem auf die Praxis ausgerichtet ist.

Bei der Lektüre haben den Rezensenten in besonderem Maße die deutliche Profilierung der theologischen Grundentscheidungen, insbesondere die klare Darstellung der Trias Glaube, Hoffnung und Liebe als Kern paulinischer Theologie (S. 128-130, 144-156, Tabelle: auf S. 155), sowie die Herausarbeitung der Möglichkeiten grenzüberschreitenden Reisens und völkerübergreifender Kommunikation innerhalb des Imperium Romanum als Bedingung der Möglichkeit der Missionstätigkeit² des Paulus (S. 162-178) beeindruckt.

Die methodische Anlage des Lehrbuchs ist ausgesprochen gelungen und präsentiert einen neuen Typus von Lehrbuch. Die inhaltlichen Ausführungen bieten solide Grundinformationen und laden zur selbständigen Weiterarbeit ein. Das Buch vermag auf eine lebendige Art und Weise Zugänge zum Leben und Denken des Apostels Paulus zu eröffnen.

² Für die Reisen von Paulus höchst instruktiv und eine gute Ergänzung: Welt und Umwelt der Bibel 6 / 2001, Heft 2: „Paulus. Ein unbequemer Apostel“, S. 30-54 (gutes Bildmaterial).